

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlag: Riesauer Tageblatt Verlag, Riesa, Nr. 22.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts und des Rates der Stadt Riesa, sowie des Gemeinderates Gröba.

Postfach: Leipzig 11302, Poststraße Riesa Nr. 22.

Nr. 82.

Sonntag, 9. April 1921, abends.

74. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis gegen Vorauszahlung, monatlich 4.— Mark ohne Zustellung, bei Abholung am Postamt monatlich 4.10 Mark ohne Postgebühr. Anzeigen für die Nummer des Tagesabendes sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für den Druck an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 48 mm breite, 1 mm hohe Zeile 1.10 Mark, Ortspreis 1.— Mark; zeitraubender und tabellarischer Text 1/2, Aufschlag Nachverrechnung und Vorkaufspreis 20 %. Festes Tarif. Bezahlter Rabatt nicht, wenn der Betrag verfallt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Anspruch genommen wird. Anzeigen und Geschäftsbriefe: Riesa, Verleger: Riesauer Tageblatt, Postfach 11302. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Verkehrs der Drucker, der Verleger oder der Vertriebsstellen — hat der Empfänger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Retention und Verlag: Riesa, Verleger: Riesauer Tageblatt, Postfach 11302. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Döhler, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dittsch, Riesa.

Donnerstag, den 14. April 1921, vormittags 9/10 Uhr
sitz im Sitzungssaal der unterzeichneten Amtshauptmannschaft
Öffentliche Bestandsaufnahme
abgehalten.
Großenhain, am 8. April 1921.
Die Amtshauptmannschaft.

Im letzten Handelsregister ist heute eingetragen worden:
auf Blatt 448, die Firma Hans Ludewig in Riesa betr.: Die Prokuren der Firma Margarethe verb. Ludewig geb. Wichter und des Fritz Wichter sind erloschen. Der Inhaber Hans Arthur Ludewig ist ausgeschieden. In das Handelsregister sind eingetragen:
a) der Kaufmann Ernst Albert Krumm in Riesa,
b) der Kaufmann Otto Krumm in Riesa.
Die Gesellschaft ist am 1. April 1921 errichtet worden. Sie haftet nicht für die im Betriebe des Geschäfts vorhandenen Verbindlichkeiten des bisherigen Inhabers Ludewig. Die Firma lautet künftig Hans Ludewig Nachf. Erbr. Krumm in Riesa.
auf Blatt 507, die Firma Hans Ludewig in Gröba, als deren Inhaber der Kaufmann Hans Arthur Ludewig in Dresden, und dem Handlungsgesellschafter Fritz Wichter in Gröba ist Prokura erteilt. Angegebener Geschäftszweig: Handel mit Holz, Kohlen und Handelsprodukten.
Amtsgericht Riesa, den 6. April 1921.

Abgabe von Salzbohnen.

Die Abgabe der dem Wohlhaberspflegeverband Riesa zugewiesenen Salzbohnen erfolgt ohne besonderen Nachweis seitens der Gemeindebehörde an alle Einwohner des Bezirks zum Preise von 20 Wg. für das Pfund in folgenden Verkaufsstellen:
Firma Otto Schmidt, Riesa, Kaiser-Wilhelm-Platz 9,
Alfred König, Riesa, Großenhainer Straße 3,
Theodor Zimmer, Gröba, Altkirche 2,
Otto Wichter, Weiba, Hauptstraße 10.
Es wird dringend empfohlen, von dem Bezuge dieser Bohnen Gebrauch zu machen. Sie sind sehr gut.
Der Rat der Stadt Riesa — Wohlhabersamt —, den 9. April 1921. Schn.

Die Abendkurse für junge Mädchen i. d. Karolashule
beginnen von jetzt an am 7. (nicht am 6. Uhr).
Riesa, 9. April 1921. Die Leitung der Mädchenfortbildungsschule:
Danforth.

Brandkasse in Gröba.

Die am 1. April d. J. auf den 1. Termin fällig gewordenen Brandversicherungsbeiträge und zwar zur Gebäudeversicherung nach 3 Wg. und zur Maschinenversicherung nach

2 Wg. für die Einheit nebst der Reichsteuernabgabe sind spätestens bis zum 14. April 1921 an unsere Steuerkasse, Zimmer Nr. 5, zu bezahlen.
Gröba (Elbe), am 7. April 1921.
Der Gemeindevorstand.

Gemeindegrundsteuer in Gröba.

Der 2. Termin Gemeindegrundsteuer auf das Rechnungsjahr 1920 ist am 1. April d. J. fällig gewesen und bis spätestens den 14. April 1921 an unsere Steuerkasse, Zimmer Nr. 5, zu bezahlen.
Gröba (Elbe), den 7. April 1921.
Der Gemeindevorstand.

Unterrichtsbeginn in der Fortbildungsschule Gröba.

Metallarbeiter 1. Schuljahr: Donnerstag, den 14. April, nachm. 3 Uhr
2. u. 3. Montag, den 11. April, nachm. 4 Uhr
Bauhilfsarbeiter Donnerstag, den 14. April, vorm. 7 Uhr
Gemischte Berufe Montag, den 11. April, vorm. 8 Uhr
Ungelernte Arbeiter Dienstag, den 12. April, vorm. 8 Uhr
Landwirtschaftliche Arbeiter Donnerstag, den 14. April, nachm. 2 Uhr.
Schülerinnen:
1. Abteilung: Dienstag, den 12. April, nachm. 4 Uhr
2. Abteilung: Montag, den 11. April, nachm. 3 Uhr (Nadelarbeiten)
3. Abteilung: Dienstag, den 12. April, nachm. 3 Uhr.
Gröba (Elbe), den 8. April 1921.
Die Schulleitung:
Schuldir. Börner.

Nährmittelfortbildung Montag, den 11. April, vormittags von 8—10 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal für Kinder bis zu 4 Jahren. Geburtschein bzw. Familienkassenbuch ist mitzubringen.
Die Markenausgabe des Helm ist nach Gasthof Walthers verlegt worden.
Weiba bei Riesa, am 9. April 1921.
Der Gemeindevorstand.

Der Stallbinder aus dem früheren Kommandanturpferdestalle wird meistbietend vergeben. Bedingungen sind im Zimmer 10 einzusehen und Angebote, postmäßig verschlossen, bis 20. 4. 21, 10 Uhr vorm. einzureichen.
Reichs-Vermögensstelle Tr.-Pl. Zeitbain.

Bezirksarbeitsnachweis Großenhain, Nebenstelle Riesa

mit Sacharbeitsnachweis für das Rüstergewerbe
Bahnhofstraße Nr. 17, Tel. Nr. 40.
Meldestelle für Frauen vorm. 8—10, für Männer 10—12 Uhr.

Es werden gesucht: 1. Bauherr (gelernter Autokolber), 1. Anfertiger, 1. Stellmacher, mehrere Maurer, 1. Putzmeister, 1. Strohhutmacherei-Meister, 2. perfekte Stenotypistinnen, 1. lernende Krankenpflegerin, mehrere Wirtschaftsmädchen, Hausmädchen, Küchenmädchen, 1. Orkerburche, 1. jung. Pferdewechter, 1. Ochsenjunge, 1. Schmiedelehrling, 1. Gärtnerlehrling, 2. Rüstergewerbetriebe.

Derliche und Sächsisches.

Riesa, den 9. April 1921.

— Treue in der Arbeit. Herr Zimmerer Moritz Böhme konnte heute auf eine 50jährige Tätigkeit bei der Firma O. Helm zurückblicken.

— Hinweis. Auf das Inserat des ev.-luth. Pfarramts, betr. Religionsunterricht, sei hierdurch hingewiesen.

— Elternrat der Mädchen-Schule. Wie erfahren, daß Dienstag, den 19. April, der Elternrat der Mädchen-Schule eine Sitzung hält, in der die Lehrerschaft Bericht über den Stand der Sache des Religionsunterrichts gibt.

— Holländerinnen. Die Operette, mit der am kommenden Mittwoch das Weizener Stadttheater in Opernhaus-Saal gastiert, ist erweislich die meistbesuchte der letzten Jahre. Im Dresdener Centraltheater wurde sie aber einen Monat abendlich vor ausverkauftem Hause gespielt. Die Vorstellung findet, da „Der liebe Augustin“ nicht aufgeführt werden konnte, als Benefiz für Herrn Otto Wichter statt.

— Die Zukunft der Elbschiffahrt. Die Sachverständigen erklären, daß voraussichtlich im Juni d. J. in Dresden eine Sitzung der Internationalen Elbe-Kommision stattfinden wird. In dieser Sitzung soll in erster Linie der ständige Logungsort der Elbe-Kommision, sowie die ständige Verwaltungsform der Elbschiffahrt festgelegt werden. Um die augenblicklich schwappenden Streitfragen innerhalb der Elbschiffahrt zu lösen, wird in den nächsten Tagen unter Leitung des amerikanischen Schiedsrichters Wichter eine Schiedskommission das Gebiet der Elbschiffahrt bereisen. Nach Rückkehr dieser Kommission wird erst die Frage der sächsischen Ansprüche auf die Elberede entschieden werden.

— Verkauf zweier Personendampfer. Wie dem Relationen-Sachkundigen von gut verständiger Seite berichtet wird, sind vor kurzem zwei Personendampfer, nämlich „Stadt Wehlen“ und „Herrnhuter“, die der Sächs.-Böhmischen Dampfschiffahrtsgesellschaft angekauft, nach Prag abgeteilt worden. Diese Abfertigung heißt indessen mit der Forderung der Entente auf Abgabe von Elbschiffen in keinem Zusammenhang, sondern diese beiden Dampfer sind aus Grund freundschaftlicher Vereinbarungen von der Prager Dampfschiffahrtsgesellschaft käuflich erworben worden. Die Laifage dieses Verkaufes beweist wieder, unter welchen außerordentlichen wirtschaftlichen Schwierigkeiten wir in Deutschland leben, und daß der Ausverkauf Deutschlands auf allen Gebieten weitere Fortschritte machen wird, wenn nicht alle Kräfte daraufgesetzt wird, eine Wende herbeizuführen und auch im Inneren wieder bessere wirtschaftliche Zustände zu schaffen. Die Flotte der Sächs.-Böhmischen Dampfschiffahrtsgesellschaft, die 1915 noch aus 54 großen Personendampfern bestand, ist so inzwischen schon auf 24 Dampfer zusammengeschrumpft.

— Die Landesgruppe Sachsen des Deutschen Beamtenbundes hielt in Dresden ihren Bundesversammlung ab. Die Stellungnahme der Landesgruppe zur Ortswahlentscheidung gibt folgende einstimmig angenommene Entschiedenheit wieder: Die Landesgruppe Sachsen des Deutschen Beamtenbundes verurteilt die Klassen-Einteilung. Durch eine alsbald vorzunehmende Revision des Besoldungsmaßstabes sind die Klassen D und E zu befestigen, daneben ist die letzte Spannungsweite den einzelnen Stufen des Besoldungsmaßstabes zu verringern. Bis zur Durchführung der vorgenannten Maßnahmen hat mit anderer Kräftigung

eine der wirtschaftlichen Struktur des Landes gerechte Einwirkung der sächsischen Orte zu erfolgen. Als Mindestgrenze für die Einweisung hat der von der sächsischen Regierung im Januar dem Reichstagen überreichte Vorschlag zu gelten. Wegen die vom Reichsfinanzminister gegenüber diesem Vorschlag eingelegte abweichende Haltung erhebt die Landesgruppe sächsischen Protest. Sie fordert mit aller Entschiedenheit, daß für die Einweisung der sächsischen Orte das Urteil der sächsischen Verhältnisse, nehmend Stellen ausschlaggebend ist, dem Reichsfinanzminister ein maßgebendes Urteil in dieser Beziehung abgefragt werden. Von der sächsischen Regierung wird erwartet, daß sie bei den Berliner Verhandlungen unbedingt an ihrem ersten Vorschlag festhält und jeden Versuch einer Benachteiligung der sächsischen Beamten energig bekämpft. In Bezug auf den Feuerungsbeitrag lehnt die Landesgruppe Sachsen nach wie vor die Staffelform der Feuerungsbeitrag (Ausgleichsbeitrag) nach Klassen ab. Sie fordert für die gleiche Leistung gleiche Bezahlung. Jedem Beamten ist mindestens das Existenzminimum zu gewähren. Die Feuerungsbeiträge sind durch Erhöhung des Grundgebührens auf ein unumgänglich notwendiges Maß zurückzuführen und den Beamten in Stadt und Land wie früher proportional in gleicher Höhe zu gewähren. Von der sächsischen Regierung erwartet die Landesgruppe Sachsen, daß sie ihren Einfluß bei der Reichsregierung in diesem Sinne nachdrücklich geltend macht.

— Eine Demonstration des sächsischen Handwerks. Unter dem Druck des Kommunalisierungsgedankens beginnt sich nimmermehr ein scharfer Zusammenstoß und eine lebhaftere Widerstandskraft des sächsischen Handwerks zu entwickeln. In den nächsten Wochen werden voraussichtlich in allen Städten sächsischen Bundesgruppen des Handwerks stattfinden. Die eine einseitige Demonstration für die volkswirtschaftliche Bedeutung des Handwerks bilden u. den Behörden vor Augen führen sollen, daß sich das Handwerk nicht länger eine Zurückstellung hinter anderen Wirtschaftszweigen gefallen lassen will.

— Das Gemeindevorstands-Gesetz. Das Gesamtministerium hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, dem Bundtage den Entwurf eines Gesetzes über die Wahl der Gemeindevorstände und die Regelung damit im Zusammenhang stehender Angelegenheiten vorzulegen.

— Zur Reorganisation des Fortbildungsschulwesens. Ministerpräsident Graf beauftragte in Begleitung einiger Landtagsabgeordneter die drei Landtags-Beauftragten in Jittkau, Großschönau und Seiffenwiese. Die Berufs- und Fortbildung unterbreiten jetzt dem Wirtschaftsministerium, die den Volksschulen angegliederten Fortbildungsschulen aber dem Kultusministerium. In Zukunft sollen beide Schulgattungen einem Ministerium unterstellt werden. Die Frage der Reorganisation des Fortbildungsschulwesens wird demnach dem Bundtage vorzulegen.

— Fällige Reichsbanknoten zu 1000 Mark. Von der Ende Juli vorigen Jahres durch die Laesbörse bekanntgegebenen Fälligung der Reichsbanknoten zu 1000 Mark vom 21. April 1910 kommen in letzter Zeit häufiger Exemplare vor, deren Kennzeichen deshalb nachstehend in Erinnerung gebracht werden: Die Fälligkeit sind unter Inbegriffnahme der Photographie hergestellt und daher in ihrem Aussehen einer Photographie ähnlich. Trotz getrennter Wiederabgabe treten die Einzelheiten der Zeichnung nicht in der Schärfe der Noten hervor. Das Papier ist in Stärke und Griff abweichend. Der sonst eingestrichelte Papierstreifen ist durch aufgedruckte und leicht angewandte gelbe Färbung

teilweise auch durch Aufdruck einer grünlichen, verlaufenden Leinwand mit eingekreisten Strichen (Fälscherdarstellung) vorgetaucht. Unter den Fälscherstreifen sind Spuren von Farbstoffübertragungen (bläulich geärbt) sichtbar. Plummern und Stempel sind in gelblich-grüner und auch roter Färbung ausgebracht. Die Stempel, teilweise von auffallend geringer Färbung, zeigen außerdem ein von den echten abweichendes Bild des Adlers. Das Reichsbankdirektorium warnt vor Annahme obiger Nachbildungen, die bei einiger Aufmerksamkeit nicht übersehen werden können, und empfiehlt dem Publikum erneut, zur Vermeidung von Verlusten und zur Selbsthilfe gegen Annahme von Fälschungen sich das Bild der echten Noten anzusehen und einzuprägen.

— Gröba. Desentliche Sitzung des Gemeinderates findet am Montag, den 11. April 1921, nachm. 7 Uhr im Sitzungssaal in der Centralhalle statt. Die Tagesordnung ist aus dem Anhang im Gemeindegemeinschaftsblatt ersichtlich.

— Dippoldiswalde. In der Nähe von Dippoldiswalde machte sich am Donnerstag gegen 11 Uhr heftige Erdbölhe, die sich von Ost nach West fortbewegte, bemerkbar. In der Stadt wurde ein dumpfes Rollen gehört. In der Gegend von Malter waren die Stöße so heftig, daß die Häuser heftig erschütterte wurden, einzelne sogar einzusinken drohten.

— Chemnitz. In wässen Värmischen kam es in den vorgefertigen Stadtverordnetenversammlung bei Beratung kommunikativen Antrages, der verlangt, daß die Wartezeit für die Arbeitslosenunterstützung in Wegfall kommt, damit durch den verpufften Generalstreik erwerbslos gewordene Arbeiter sofort die Unterstützung beziehen können. Die Antragsteller begründeten ihre Forderung mit der Behauptung, daß der Streik durch die bürgerlichen Parteien veranlaßt worden sei und die Stadt die Pflicht und Schuldigkeit habe, die brotlos gewordenen Arbeiter zu unterstützen. Die bürgerlichen wie auch die sozialdemokratischen Stadtverordneten ließen es an einer gehörigen Abfuhr nicht fehlen, wobei aber die kommunikativen Trübsinnbesucher mitunter einen herartigen Värm vollführten, daß der Vorsitzende mehrfach mit der Räumung der Tribüne drohen mußte. Als zum Schluß der Antrag abgelehnt wurde, erreichte der Värm seinen Höhepunkt. Proteste und Schimpfreden hagelten nur so auf die Mitglieder des Hauses nieder.

— Chemnitz. Dienstag früh verunglückte auf der Zwitauer Straße ein Radfahrer dadurch tödlich, daß er mit einem ihm entgegenkommenden Radfahrer ungefähr zwei Meter vor einem Straßenbahnwagen zusammenstieß, vom Rabe stürzte und quer vor den Wagen zu liegen kam. Der Radler wurde eine kurze Strecke geschleift und konnte nur von der zur Hilfe herbeigerufenen Feuerwehr durch Hochwinden des Wagens als Leiche aus seiner Lage befreit werden. Der Verunglückte ist der 20 Jahre alte Werkzeugschreier Ernst Bernthaus in Chemnitz.

— Schönaich. Ein Kuriosum, das den Vorzug hat, leb. Aprilscherz zu sein, wurde dieser Tage in Gestalt einer dreibeinigen Biene beim Kontorist und Wirtschaftsbefitzer Adolf Golds zur Welt gebracht. Das Tier, das übrigens recht munter ist, darf wohl mit Recht als eine außerordentliche Seltenheit bezeichnet werden.

— Wittweida. Etwa 8 Wochen unschuldig verhaftet war das Ehepaar Brandt in Wittweida, das von Nachbarnleuten verdächtigt wurde, die erwachsene Tochter mittels Gas getötet zu haben. Die Anschuldigungen stellen sich jetzt als völlig haltlos heraus, so daß die Eheleute aus der Haft entlassen werden mußten.

— Wittweida. Beträchtlichen Schaden erlitt ein Pfleger Gutswesiger dadurch, daß ihm ein halber Eimer

... (Continuation of the text from the previous page, including the end of the article on the bee and other news items.)

... (Continuation of the text from the previous page, including the end of the article on the bee and other news items.)

... (Continuation of the text from the previous page, including the end of the article on the bee and other news items.)